

Einladung zum Bund-Länder-Europa-Treffen gegen Rechtsextremismus

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

ich möchte euch ganz herzlich zu unserem nächsten Treffen einladen.
Es findet diesmal als **Onlinemeeting via Zoom** statt.

Wann? Freitag, 13. November 2020 von 13.00 bis 15.30 Uhr

Anmeldung: bis spätestens 2. November per Email an monika.lazar@bundestag.de

Die Corona-Pandemie stellt unsere Gesellschaft seit Monaten vor vielfältige Herausforderungen. Der Staat war zum Schutz der Gesundheit gezwungen, weitgreifende Einschränkungen zu beschließen, die mit Härten für die Bevölkerung verbunden sind. Überwiegend haben die Menschen darauf ausgewogen und solidarisch reagiert. Es gab und gibt aber auch viele Einwände und Proteste, was in unserer Demokratie legitim ist. Die Maßnahmen der Bundesregierung im Umgang mit der Pandemie müssen stets kritisch begleitet, vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse beurteilt und fortlaufend auf ihre Rechtsstaatlichkeit hin überprüft werden. Bürgerrechtseinschränkungen dürfen nicht länger als zwingend notwendig bestehen und nicht am Parlament vorbei getroffen werden.

Doch die Proteste gegen die Corona-Schutzmaßnahmen haben vielfach den Rahmen eines demokratischen Diskurses verlassen. Im Netz kursieren zahlreiche Falschmeldungen aus zweifelhaften, häufig rechtsextremen Quellen. Es bilden sich neuartige Allianzen: Rechtsextreme, ReichsbürgerInnen, radikale ImpfgegnerInnen, rechte und linke EsoterikerInnen und von der Krise sozial Betroffene demonstrieren gemeinsam. Verschwörungsideologien tragen zu Eskalationen auf diesen sogenannten Hygiene-Demos bei. Der Einfluss rechter Propaganda auf Meinungstrends und die Mobilisierungsfähigkeit auch jenseits der einschlägigen Szene geben Anlass zur Sorge.

Wir wollen das Problemfeld differenzierter beleuchten und uns darüber austauschen, wie wir mit rechter Unterwanderung und der bewussten Lancierung von Falschmeldungen umgehen. Es gilt, das Gefährdungspotenzial für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt zu entschärfen und eine weitere Spaltung zu vermeiden.

Als kompetente Referentin haben wir die Historikerin Dr. Birte Förster von der Universität Bielefeld eingeladen. Sie hat sich mit den Corona-Protesten befasst, aber forscht auch seit Jahren über die Geschichte der Dekolonialisierung, Geschlechtergeschichte und Nationalismus. Ihr Input wird daher sowohl Informationen über die aktuellen Proteste als auch eine Einordnung aus ihrem Blickwinkel als Historikerin enthalten.

Danach gibt es die Gelegenheit zur Diskussion. Abschließend werden wir wie üblich voneinander hören, welche interessanten Neuigkeiten aus den einzelnen Bundesländern zu berichten sind.

Alle fachlich interessierten angemeldeten Bündnisgrünen sind herzlich eingeladen, an dem Onlinetreffen teilzunehmen und ihre Ansichten einzubringen!

Unser Programm:

13.00 Begrüßung

Monika Lazar, Sprecherin für Strategien gegen Rechtsextremismus

13.10 Rechte Verschwörungsideologien während der Corona-Pandemie, aktuelle Entwicklungen und historische Einordnung

Dr. Birte Förster

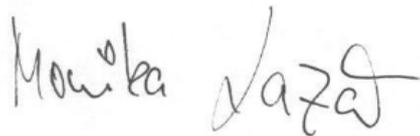
*Akademische Oberrätin an der Abteilung Geschichtswissenschaft
Universität Bielefeld*

13.30 Diskussion

14.15 Berichte aus den Ländern

15.00 Verschiedenes und Ausblick

Herzliche Grüße



Monika Lazar